



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratsfraktion Lemwerder

27. September

2022

An den Rat der Gemeinde Lemwerder
z.Hd. Frau BGMin Winkelmann
Rathaus
27809 Lemwerder

Antrag: Sicherer Hafen Lemwerder

Sehr geehrte Frau Winkelmann,

Bereits 2015 hat die Gemeinde Lemwerder gezeigt, wie wichtig es ist, Menschen auf der Flucht Schutz zu gewähren und den fliehenden Menschen eine Chance auf ein Ankommen zu geben. Auch jetzt hat die Gemeinde vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine wieder Flüchtende aufgenommen, ihnen eine Zuflucht gewährt, hat Integrationsangebote geschaffen, Kinder Betreuungsangebote und Schulplätze bereit gestellt.

Die SPD-Fraktion unterstützt wie zahlreiche andere Kommunen der Bundesrepublik die Initiative „Seebrücke-Schafftsichere Häfen“ und beantragt, dass sich die Gemeinde Lemwerder ebenfalls offiziell zum Sicherem Hafen für Geflüchtete erklärt.

Damit bekräftigen die Kommune und ihre Bevölkerung die bisher gelebte Praxis einer Willkommenskultur. Darüber hinaus appelliert der Gemeinderat an die Bundesregierung, sich weiterhin und verstärkt für die Bekämpfung der Fluchtursachen einzusetzen, insbesondere für eine gerechtere und effektivere Entwicklungs- und Klimaschutzpolitik, und dafür, dass die Menschen auf dem Mittelmeer gerettet und menschenwürdig in Europa verteilt und untergebracht werden.

Abschottung und Menschenrechtsverletzungen an den europäischen Grenzen sind keine legitimen politischen Mittel. Die Blockierung der zivilen Seenotrettung durch europäische Staaten und die Kriminalisierung der Seenotretter*innen müssen umgehend beendet werden. Die europäische Staatengemeinschaft muss ihrer Verantwortung bei der aktiven Seenotrettung gerecht werden und darf sich nicht auf die Arbeit Dritter, etwa der sogenannten "libyschen Küstenwache" verlassen oder den Tod von Menschen in Kauf nehmen. Angesichts der Situation der Menschen in den Lagern an den europäischen Außengrenzen und die vielerorts und mehrfach dokumentierten Pushbacks an den Außengrenzen müssen alle zur Verfügung



stehenden Mittel ausgeschöpft werden, um den dort gestrandeten Menschen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten.

1. Sicherer Hafen

Die Gemeinde Lemwerder erklärt sich zum Sicheren Hafen und bekräftigt ihre Solidarität mit Menschen auf der Flucht. Sie setzt sich für sichere Fluchtwege, staatliche Seenotrettungsmissionen und eine menschenwürdige Aufnahme von Schutzsuchendenein.

2. Aktive Unterstützung der Seenotrettung

Die Gemeinde Lemwerder positioniert sich gegen die Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung auf dem Mittelmeer und unterstützt zudem die Seenotrettung aktiv. Sie übernimmt die Patenschaft für ein ziviles Seenotrettungsschiff oder beteiligt sich daran.

3. Aufnahme zusätzlich zur Quote

Die Gemeinde Lemwerder stellt die schnelle und unkomplizierte Aufnahme und Unterbringung von aus Seenot geretteten Menschen bzw. von Menschen, die in Lagern an den EU Außengrenzen festsitzen, sicher. Diese Aufnahme erfolgt zusätzlich zur Verteilungsquote von Asylsuchenden (Königsteiner Schlüssel). Für die konkrete Umsetzung dieser zusätzlichen Aufnahmen wird sich die Gemeinde Lemwerder mit dem Bundesinnenministerium, dem zuständigen Landesministerium und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) verständigen.

4. Unterstützung für Aufnahmeprogramme

Die Gemeinde Lemwerder begrüßt die bestehenden Programme auf Landes- und Bundesebene zur Aufnahme von Schutzsuchenden. Sie setzt sich gegenüber dem Bundesland z und der Bundesregierung für die Einrichtung neuer bzw. die deutliche Ausweitung bestehender Programme zur Aufnahme von Geflüchteten ein und bietet dafür selbst zusätzliche Aufnahmeplätze an.

a) Die Gemeinde Lemwerder fordert die Regierung des Bundeslandes Niedersachsens auf, ein eigenständiges humanitäres Aufnahmeprogramm für Flüchtende gemäß § 23 Absatz 1 Aufenthaltsgesetz einzuführen und damit Flüchtenden die sichere Einreise nach Deutschland und einen gesicherten Aufenthalt zu ermöglichen.

b) Die Gemeinde Lemwerder fordert die Regierung des Bundeslandes Niedersachsens und die Bundesregierung auf, im Rahmen des Resettlements gemäß § 23 Absatz 4 Aufenthaltsgesetz und anderen Programmen zur sicheren Aufnahme von Flüchtenden dauerhaft und verlässlich erheblich höhere Aufnahmequoten als bisher zu vereinbaren. Nur so kann Deutschland seiner Verantwortung nachkommen, Menschen die Flucht auf gefährlichen illegalisierten Wegen zu ersparen.

5. Solidarische Kommune

Die Gemeinde Lemwerder tritt für Bleibeperspektiven ein und setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegen Abschiebungen ein. Sie ist nicht nur Sicherer Hafen, sondern zugleich Solidarische Stadt für alle Menschen.

6. Kommunales Ankommenvogewährleisten



Die Gemeinde Lemwerder sorgt für ein langfristiges Ankommen der Schutzsuchenden, indem sie insbesondere in den Bereichen Wohnen, Gesundheit und Bildung alle notwendigen Ressourcen für eine menschenwürdige Versorgung zur Verfügung stellt und ihre gesellschaftliche und politische Teilhabe sicherstellt.

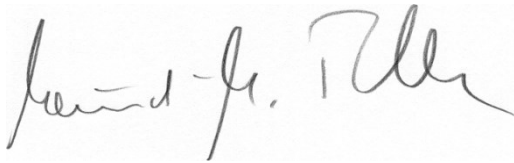
7. Kommunales Bündnis "Städte Sicherer Häfen"

Die Gemeinde Lemwerder setzt sich auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene aktiv für die Umsetzung der oben genannten Punkte ein. Sie tritt dem kommunalen Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ und beteiligt sich am Bündnis aller Sicherer Häfen in Europa zur aktiven Gestaltung einer menschenrechtskonformen europäischen Asyl- und Migrationspolitik.

8. Transparenz

Die Gemeinde Lemwerder veröffentlicht alle unternommenen Handlungen, mit denen sie zu einem Sicherem Hafen wird. Die Gemeinde Lemwerder informiert ihre europäischen Partnerstädte über diese Resolution.

Mit freundlichen Grüßen



Meinrad-M. Rohde
Fraktionsvorsitzender